

# „Watertoorn Borkum“ zeigt Bedeutung des Wassers auf

Das Borkumer Wassermuseum ist auf Unterstützung durch Spenden angewiesen

von Prof. Dr. Klaus Hupe\*

**B**ei der Eröffnung der diesjährigen Fortbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf der Nordseeinsel Borkum hat Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst u. a. ein Projekt vorgestellt, das 2007 auf der Insel von einer Borkumer Bürgerinitiative in Angriff genommen wurde. Der Verein „Watertoorn Borkum“ machte es sich damals zur Aufgabe, den alten, teilweise verfallenen Wasserturm zu restaurieren und dann in ihm ein Wassermuseum einzurichten.

## Neue Attraktion im alten Wasserturm

Inzwischen kann man bereits von außen erkennen, dass schon viel geschafft worden ist: Erneuerung des Turmkopfes, Sanierung des Wassertanks und der begehbaren Gangways um den Tank herum, Abdichten der Fenster, Einbringen einer Arbeitsplattform unter dem

Tank, Erneuerung der maroden Steine in der Außenfassade usw.

Aber vieles muss noch bis zur Inbe-

triebnahme des Turmes als Begegnungszentrum und besonders bis zum Aufbau des geplanten Museums getan werden. Schließlich soll der Wasserturm als historisches Industriedenkmal für Borkum erhalten bleiben und u. a. die Anziehungskraft der Nordseeinsel erhöhen. Das Wassermuseum wird den jährlich ca. 230.000 Inselbesuchern die Bedeutung und den Wert von Wasser heute und künftig aufzeigen: Wasser ist Leben, und sauberes Trinkwasser ist ein Privileg, das viele Menschen auf dieser Welt nicht haben.

Wasser ist elementare Voraussetzung für Gesundheit und Wohlergehen, deshalb verdienen Projekte wie das Borkumer Wassermuseum auch hohes Interesse und Unterstützung seitens der Ärzteschaft. Beides könnte dazu beitragen, das Borkumer Wassermuseum professionell zu realisieren und seine Eröffnung zu beschleunigen.

Die Insel ist für ein solches, im norddeutschen Raum nicht vergleichbares Informationszentrum bestens prädisponiert: Borkum besitzt eine große Trinkwasserblase unter der Insel, die die Bewohner auch in Zukunft mit genügend salzfreiem Wasser versorgt. An diesem Beispiel kann leicht gezeigt werden, wie sich Süßwasser unter der Erde ansammelt, ständig erneuert und über Jahrzehnte gelagert ist, wie es technisch aus der Tiefe gefördert, gefiltert und an die Endverbraucher verteilt wird. Ein lokaler Glücksfall, insbesondere wenn man an andere Regionen der Welt denkt, wo sauberes Wasser Mangelware ist, wo der eine Staat dem anderen das Wasser abgräbt und wo Nationen und Stämme gegeneinander Kriege führen, um sich Trinkwasser zu sichern. Am Tag des Wassers (22.3.2014) war zu erfahren, wie akut gefährdet neuerdings die Trinkwasserversorgung auch hierzulande ist:

■ Die zunehmende Vermaischung der Ackerflächen und die dadurch bedingte Übergüllung hat schlimme Auswirkungen auf unser Grundwasser.

■ Durch nicht herauszufilternde Medikamentenreste und weitere chemische Spurenstoffe im Abwasser belasten wir erheblich unsere eigene Trinkwasserqualität.

■ TNT und andere Schadstoffe aus Muniti-

onsfabriken des Ersten Weltkriegs verunreinigen zunehmend das Grundwasser z. B. am Halterner Stausee, der über eine Million Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Um ein wacheres Bewusstsein zu fördern für den hohen Wert von sauberem Wasser und für seine grundsätzliche Bedeutung, plant Watertoorn Borkum Dauerausstellungen und weitere anschauliche Veranstaltungen, z. B. zur frühgeschichtlichen Wassergewinnung mit Brunnen und Zisternen. Modelle der lokalen Wasserversorgung im Wandel der Zeiten sollen ebenso veranschaulicht werden wie heutige Trinkwasserversorgung, Aufbereitung, Qualitätskontrolle und Verbrauch – als Kreislauf, den es ständig zu verbessern gilt.

In überregionaler Zusammenarbeit, z. B. mit den Universitäten Groningen und Osnabrück, sollen die Wasserprobleme fundiert und aktuell dargestellt werden. Darüber hinaus soll die Ausstellung Kindern und Erwachsenen möglichst interaktiv verdeutlichen, welche grundlegende Bedeutung Wasser für uns Menschen hat und wie wir künftig damit umgehen müssen.

Die zügige Umsetzung des Nutzungskonzepts Watertoorn Borkum ist dringend auf Spenden angewiesen. Gerade wir Ärzte aus Westfalen-Lippe, die wir in diesem Jahr zum 68. Mal auf der Nordseeinsel Borkum unsere Fortbildungswoche veranstalten durften, sollten diese Bürgerinitiative für ein besseres Wasserbewusstsein ideell und finanziell unterstützen.

## ■ Ansprechpartner sind:

Werner Tappert, Loogsterdünen 9,  
26757 Borkum, Tel.: 04922 7836  
Maria Ostermann, Süderreihe 36,  
26757 Borkum, Tel.: 04922 1768  
E-Mail: [info@watertoorn-borkum.de](mailto:info@watertoorn-borkum.de)  
Internet: [www.watertoorn-borkum.de](http://www.watertoorn-borkum.de)

## Spendenkonto:

IBAN: DE55282915511204530600  
BIC: GENODEF1ESE

\* Prof Dr. Klaus Hupe ist Ehrenvorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Ehrenkurgast der Stadt Nordseeheilbad Borkum GmbH



Noch haben die Handwerker viel zu tun, den alten Borkumer Wasserturm für das neue Museum herzurichten. Foto: kd